

**TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Sitzungsverlauf:**

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

Die Themen der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 31.01.2019**, des **Verwaltungsausschusses am 07.02.2019** sowie des **Technischen Ausschusses am 14.02.2019** sind Gegenstand der heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung.

**TOP 2    Bürgerfragestunde**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Anfragen.

### **TOP 3 Nordstadtschule - Maßnahmen zur Schaffung von zusätzlichem Schulraum Vorlage: 2161/2019/1**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert das Raumproblem an der Nordstadtschule, verursacht durch die Belegung von Klassenzimmern mit Kernzeit und Hort. Durch die jetzt schon absehbar hohen Anmeldezahlen für die Nordstadtschule werde es aber im kommenden Schuljahr nötig, die Schule dreizügig zu führen. Dann herrsche eine Raumknappheit. Die Stadt hatte deshalb den Eltern vorgeschlagen, die Kinder auf andere Schwetzingener Grundschulen, die Kapazitäten haben, zu verteilen. Das sei grundsätzlich den Eltern auch zumutbar, da der Landtag Baden-Württemberg auch kürzlich erst ein Grundsatzurteil dazu beschlossen habe, dass für Eltern generell kein Anspruch auf Besuch der Wunschschule bestehe. Der Schwetzingener Gemeinderat möchte diese Situation für Schwetzingen und die aktuell betroffenen Eltern jedoch vermeiden. Daher wurde auf Vorschlag und Initiative des Rates eine Lösung erarbeitet.

Der Vorschlag der Verwaltung sieht vor, vorübergehend mit Containern für Hort und Kernzeit zu arbeiten. Dies – so der Vorsitzende – würde eine sehr ordentliche Lösung werden. Da könne er die Eltern beruhigen. Parallel dazu würde die Stadt an räumlichen Verbesserungen arbeiten. Für die Containerlösung wäre eine insgesamt hohe Investition nötig. Die Stadt halte diese Summe allerdings im Sinne der jetzt gefundenen Lösung für vertretbar. Man gehe davon aus, dass diese vorübergehende kostenintensive Lösung für 2 bis 3 Schuljahre nötig sein werde. Konkret gehe es um die Summe von bis zu 240.000 EUR für die Anschaffung der Container, Wasseranschlüsse, Fundamente und die entsprechende Anbindung an die Schule und den umgebenden Außenbereich.

Der Vorsitzende verweist noch auf die spezielle Situation im Hinblick auf die kommende Gemeinderatswahl und einen personellen Wechsel im Gremium. Daher schlägt er dem Rat vor, einen 10 %-Puffer für Mehrkosten einzuplanen. Dies zur Sicherheit und um Notsitzungen mit dem alten Gremium zu vermeiden. Sollten die Mehrkosten diesen Puffer übersteigen, müsse dann selbstverständlich der Gemeinderat einberufen werden.

Als Fazit gibt er an, dass dies gut investiertes Geld an dieser Stelle sei.

Keine Aussprache im Gremium.

#### **Beschluss:**

1. Um den angestiegenen Schülerzahlen im Schulbezirk der Nordstadtgrundschule zu begegnen, werden nach entsprechenden Gesprächen mit den Eltern und Vorberatung im Verwaltungsausschuss die zum Ausgleich angedachten Schulbezirksänderungen nicht vorgenommen. Vielmehr spricht sich der Gemeinderat dafür aus, die von der außerschulischen Betreuung genutzten Schulräume durch Auslagerung der Kernzeit hierfür wieder zur Verfügung zu stellen.
2. Bis zu einer endgültigen noch zu erarbeitenden Lösung wird die Kernzeit der Nordstadtschule zum Schuljahr 2019/20 in eine vorübergehende und anzumietende Containeranlage ausgelagert. Um auch für das Folgejahr noch ausreichend Kapazitäten zur Verfügung zu stellen, sind insgesamt 3 Kernzeiträume hierfür vorzusehen. Die Mittel bis zu 240.000 Euro für das Haushaltsjahr 2019 werden außerplanmäßig genehmigt und zur Verfügung gestellt. Die jährlichen Miet- und Bewirtschaftungskosten werden danach rund

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 27.02.2019

---

90.000 Euro betragen und in die jeweiligen Haushalte eingestellt. Im Jahr des Abbaus der Anlage ist mit Kosten von rund 150.000 Euro zu rechnen. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die notwendigen Maßnahmen zur weiteren Umsetzung zu ergreifen.

3. Für die zu ergänzende Ausstattung der Räume wird vorsorglich ein Maximalbudget von 15.000 Euro außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung wird nach Möglichkeit in den Schulen vorhandenes Mobiliar zusammenstellen und verwenden.
4. Folgende Straßen, die zurzeit noch nicht offiziell in der Aufteilung der Schulbezirke berücksichtigt sind, werden dem Schulbezirk Südstadtgrundschule zugeordnet:

Dr.-Valentin-Gaa-Straße  
Franz-Dusberger-Straße  
Hans-Kahrmann-Straße

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 4    Erhalt von Kulturdenkmälern:**

### **TOP 4.1 Sanierung und Neunutzung des Rothackerschen Hauses** **Vorlage: 2172/2019**

#### **Sitzungsverlauf:**

TOP 4.1. und 4.2. werden gemeinsam behandelt.

Frau Fackel-Kretz-Keller verlässt aufgrund ihrer Befangenheit zum Thema Sanierung und Neunutzung des Rothackerschen Hauses den Ratstisch.

Der Vorsitzende schickt zum Thema Erhalt von Kulturdenkmälern voraus, dass beide Projekte finanziell anspruchsvoll seien, sie jedoch ein starkes Signal an die Bürgerschaft aussenden, dass sich die Stadt in der Pflicht sieht, die Schwetzingen Kulturdenkmäler für die Bevölkerung zu erhalten.

Zu 4.2. Hofapotheke führt er aus, dass der Vorschlag der Verwaltung sei, die kleine Lösung, sprich Variante 1, zu verwirklichen.

Weiterhin verweist er auf den dringenden Raumbedarf, verursacht durch neue Aufgaben der Verwaltung und dem damit zusammenhängenden Personalzuwachs, u.a. nennt er hier den Bereich Klimaschutz. Im Moment habe die Verwaltung nicht ausreichend Räume für die Mitarbeiter zur Verfügung. Die alte Hofapotheke müsse dafür umfangreich saniert und barrierefrei ausgebaut werden. Die voraussichtlichen Kosten von ca. 2,6 Mio. EUR seien mit einem Puffer gut kalkuliert. Es handele sich hier auch nicht um eine reine Schätzung, sondern um durchkalkulierte Kosten.

Die Verwaltung bedanke sich beim Gemeinderat dafür, dass die Alte Hofapotheke künftig durch die Verwaltung genutzt werden kann. Das Erdgeschoss solle für Beratungsleistungen genutzt werden und damit auch öffentlich für die Bürger zugänglich sein. Auch das denkmalwürdige Inventar der Apotheke müsse natürlich erhalten werden.

Er führt zum Rothackerschen Haus aus, dass auch hier der dringende Wunsch der Bevölkerung zu sei, das Haus zu erhalten. Er verweist auf die Infoveranstaltung dazu am 4. März 2019 im Palais Hirsch. Zudem verweist er darauf, dass heute nur der Startschuss für das Projekt gegeben werde. Es müsse eine europaweite Ausschreibung und eine Detailplanung erfolgen. Es sei eine Idee des Gemeinderats gewesen, das Gebäude den Bürgern durch eine Form öffentlicher Nutzung wieder zurückzugeben. Das sei mit den jetzt vorliegenden Plänen für eine Nutzung durch das bisherige Karl-Wörn-Haus und auch durch ein Spargelmuseum gegeben.

Der Vorsitzende erläutert im Bereich der Nutzungen die Vorlage. Hier werde ein neuer kultureller Treffpunkt geschaffen. Denkbar seien auch Wechsellausstellungen im künstlerischen Bereich durch verschiedene Veranstalter, wie beispielsweise die Kiss. Der Vorsitzende verweist ferner noch auf den gestellten Förderantrag. Allerdings sei das Programm überantragt, deshalb sei eine Förderung in Höhe von 45 % noch nicht sicher. Das Projekt sei allerdings davon nicht abhängig. Aber wenn wir es jetzt nicht verwirklichen, wann dann?

Es folgt die Stellungnahme von Stadtrat Rupp, SFW. Nachdem das Hotel auf dem Alten Messplatz ja nun endgültig vom Tisch sei, müsse das Rothackersche Haus aus seinem Schattendasein herausgeführt werden. Der Verwaltungsvorschlag decke sich hier weitgehend mit dem Vorschlag der Freien Wähler. Der Architekt habe nachvollziehbare Pläne vorgelegt. Die Gesamtmaßnahme ist auch schon von der Denkmalschutzbehörde positiv beschieden worden, allein es gäbe die Achillesferse, dass das Bauen im Denkmal aufwändig und teuer sei.

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 27.02.2019

---

Ca. 9 Mio. EUR werde alles am Ende kosten. Da sich das Gebäude im Besitz der Stadt befinden wird, entfallen auf der anderen Seite auch Mietkosten, beispielsweise für das Karl-Wörn-Haus. Dadurch würden sich auch wieder Einsparungen ergeben. Wichtig sei jetzt auch, dass die Umgebung des Rothackerschen Hauses mit in die Planung einbezogen werden müsse. Dabei sei an die Schranken, an die Parkfläche und die Bäume auf dem Messplatz gedacht. Die letztendlichen Gesamtkosten von 12 Mio. EUR werden durch eine gesteigerte Aufenthaltsqualität mehr als gerechtfertigt. Auch das neu zu schaffende Wohnhaus würde den Bedarf an Wohnungen in der Stadt entspannen. Die Fraktion befürwortet die Vorlage daher einstimmig. Er führt ferner aus, dass auch die Machbarkeitsstudie für die Alte Apotheke realistisch sei. Das Gebäude biete sich für eine Nutzung durch die Verwaltung an und mache auch einen Anbau an das Gebäude in der Zeyherstraße überflüssig. Auch hier stimmt die Fraktion - vorbehaltlich der Finanzierung - zu.

Für Stadträtin Kolb, CDU, ist der Erhalt von Kulturdenkmälern Pflicht und Kür beidermaßen. Das Rothackersche Haus nehme eine historische Bedeutung ein. Daher sei es wichtig, dass die Sanierung unter Einbeziehung der Interessen der Bürger geschehe. Denkbar sei hier auch die Schaffung eines lebendigen und unbürokratischen Umfeldes für Kultur. Ferner erfülle das Rothackersche Haus auch Synergieeffekte im Tourismus. Durch die Touristinformation und die museale Nutzung. Der Umzug des Karl-Wörn-Hauses in die neuen Räume werde deutlich mehr Anklang des Museums in der Stadt mit sich bringen. Der Auftrag der CDU zu diesem Projekt laute aber, alle möglichen staatlichen Förderungen auszuschöpfen, da keine Zeitnot in der Umsetzung bestehe. Zum Bau des Wohnhauses auf dem ehemaligen Gelände der Spargelgenossenschaft führt sie aus, dass neue Wohnungen grundsätzlich begrüßenswert seien und dass dies das erste Projekt der Schwetzingen Wohnbaugesellschaft sei. Wichtiges Signal sei auch, dass der für die Bürger wichtige Parkplatz auf dem Messplatz erhalten bleibe und ansprechender gestaltet werde.

Bei der Hofapotheke habe es sich die CDU nicht leicht mit der Entscheidung gemacht, aber der Umbau sei der CDU die Zustimmung wert. Allerdings hätte sich die Fraktion auch einen Architektenwettbewerb vorstellen können. Dennoch stimme die CDU bei beiden Punkten zu.

Simon Abraham, SPD, berichtet, dass beim SPD „Talk uff de Gass“ ein gutes Feedback der Bürger zum Rothackerschen Haus dagewesen sei. Wichtig für die SPD sei, dass dieser Umbau in städtische Regie erfolge. Man habe deshalb immer Bauchweh mit den Plänen zum Hotel gehabt, weil hier ein privater Investor am Werk gewesen sei. Ferner sei es ein Vorschlag und auch Wunsch der SPD, bezahlbaren Wohnraum auf dem Gelände der Spargelgenossenschaft zu schaffen. Wohnraum müsse auch eine kommunale Aufgabe sein, da bei günstigem Wohnraum der Markt versagt habe. Die SPD sei bereit, hier viel Geld zu investieren. Die für das Rothackersche Haus vorgesehene Kombiutzung sei sinnvoll sowohl für die Einheimischen als auch für die Touristen. Ein wichtiger städtischer Bereich werde hier den Bürgern zurückgegeben. Die SPD stimmt beiden Vorhaben zu.

Bei der Apotheke erhalte man ein historisches Gebäude und gewinne gleichzeitig Raum für die Verwaltung. Das sei gut. Die Devise der SPD sei „selbst entwickeln“.

Für Stadtrat Montalbano ist die Sanierung des Rothackerschen Hauses die längst überfällige Rückgabe des Gebäudes an die Schwetzingen Bürgerinnen und Bürger. Nach Jahren der Untätigkeit käme man hier wenigstens etwas voran. Auf die Einbindung der Bevölkerung bei der Sanierung muss unbedingt geachtet werden. Die Fraktion der Grünen würde es begrüßen, wenn hier eine freie Bühne für Kunst und Künstler entstehen könnte, der Eiskeller sei hier favorisiert. Kultur sei sozialer Kit unserer Gesellschaft.

Ferner bittet Stadtrat Montalbano zu prüfen, ob die frei werdenden Räume des Karl-Wörn-Hauses für eine Jugendkunstschule umgenutzt werden könnten. Der Fraktion fehle im Übrigen noch die Definition, was genau günstiger Wohnraum sei. Hier werde die Fraktion auf wirklich günstiges Wohnen achten.

Auf dem Parkplatz des Alten Messplatzes müsse der Baumbestand auch unbedingt erhalten

bleiben. Eine Pflanzung mit kleinen Kugelakazien käme nicht in Frage, da diese Bäume nicht annähernd die Qualität der jetzigen Kastanien erreichen würden.

Die Grünen stimmen der Sanierung der Hofapotheke gemäß der Variante 1 zu. Insgesamt stimmen sie beiden Sanierungsprojekten zu.

Im Anschluss an die Abstimmungen stellt der Oberbürgermeister noch anhand der Visualisierungen aus der Machbarkeitsstudie die Pläne zum Rothackerschen Haus vor.

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat nimmt die vom Architekturbüro Jürgen Mayer Architekten, Heidelberg, erstellte Machbarkeitsstudie zur Sanierung des Rothackerschen Hauses zustimmend zur Kenntnis. Sie soll die Grundlage der weiteren Entwicklung des Projekts bilden.
2. Das Rothackersche Haus soll komplett saniert und einer Nutzung als öffentlich zugängliches Spargel- und Stadtmuseum zugeführt werden. Das bisherige Museum im Karl-Wörn-Haus und die Touristeninformation sollen integriert werden. Das Museum wird neben der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte einen eigenen Dauerausstellungsbereich zum Thema „Spargel“ erhalten, zudem werden im Museum Wechselausstellungsbereiche für die verschiedenen Kunstaustellungen der Stadt Schwetzingen und der Schwetzinger Kultur- und Kunstvereine integriert.
3. Auf dem Gelände der ehemaligen Spargelgenossenschaft wird durch die Stadt Schwetzingen bzw. durch die in Vorbereitung befindliche städtische Wohnbaugesellschaft ein im Eigentum der Stadt verbleibendes Wohnhaus mit günstigen Mietwohnungen errichtet. Nach aktuellem Stand können dort bis zu 17 Wohnungen entstehen.
4. Der öffentliche Parkplatz auf dem Alten Messplatz wird in die Gesamtmaßnahme integriert, verbessert, angepasst, zusätzlich begrünt und weiterhin als öffentlicher Parkplatz für Pkw und Reisebusse zur Verfügung stehen.
5. Oberbürgermeister und Verwaltung werden mit der weiteren Umsetzung des Projekts unter weiterer Einbindung des Gemeinderats und der Bürgerschaft beauftragt.

**Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1**



### **TOP 4.2 Hofapotheke - Renovierung und Umbau zur künftigen Nutzung als Verwaltungsgebäude (Beschluss Variante 1) Vorlage: 2162/2019**

#### **Sitzungsverlauf:**

TOP 4.1. und 4.2. werden gemeinsam behandelt.

Frau Fackel-Kretz-Keller verlässt aufgrund ihrer Befangenheit zum Thema Sanierung und Neunutzung des Rothackerschen Hauses den Ratstisch.

Der Vorsitzende schickt zum Thema Erhalt von Kulturdenkmälern voraus, dass beide Projekte finanziell anspruchsvoll seien, sie jedoch ein starkes Signal an die Bürgerschaft aussenden, dass sich die Stadt in der Pflicht sieht, die Schwetzingen Kulturdenkmäler für die Bevölkerung zu erhalten.

Zu 4.2. Hofapotheke führt er aus, dass der Vorschlag der Verwaltung sei, die kleine Lösung, sprich Variante 1, zu verwirklichen.

Weiterhin verweist er auf den dringenden Raumbedarf, verursacht durch neue Aufgaben der Verwaltung und dem damit zusammenhängenden Personalzuwachs, u.a. nennt er hier den Bereich Klimaschutz. Im Moment habe die Verwaltung nicht ausreichend Räume für die Mitarbeiter zur Verfügung. Die alte Hofapotheke müsse dafür umfangreich saniert und barrierefrei ausgebaut werden. Die voraussichtlichen Kosten von ca. 2,6 Mio. EUR seien mit einem Puffer gut kalkuliert. Es handele sich hier auch nicht um eine reine Schätzung, sondern um durchkalkulierte Kosten.

Die Verwaltung bedanke sich beim Gemeinderat dafür, dass die Alte Hofapotheke künftig durch die Verwaltung genutzt werden kann. Das Erdgeschoss solle für Beratungsleistungen genutzt werden und damit auch öffentlich für die Bürger zugänglich sein. Auch das denkmalwürdige Inventar der Apotheke müsse natürlich erhalten werden.

Er führt zum Rothackerschen Haus aus, dass auch hier der dringende Wunsch der Bevölkerung zu sei, das Haus zu erhalten. Er verweist auf die Infoveranstaltung dazu am 4. März 2019 im Palais Hirsch. Zudem verweist er darauf, dass heute nur der Startschuss für das Projekt gegeben werde. Es müsse eine europaweite Ausschreibung und eine Detailplanung erfolgen. Es sei eine Idee des Gemeinderats gewesen, das Gebäude den Bürgern durch eine Form öffentlicher Nutzung wieder zurückzugeben. Das sei mit den jetzt vorliegenden Plänen für eine Nutzung durch das bisherige Karl-Wörn-Haus und auch durch ein Spargelmuseum gegeben.

Der Vorsitzende erläutert im Bereich der Nutzungen die Vorlage. Hier werde ein neuer kultureller Treffpunkt geschaffen. Denkbar seien auch Wechsellausstellungen im künstlerischen Bereich durch verschiedene Veranstalter, wie beispielsweise die Kiss. Der Vorsitzende verweist ferner noch auf den gestellten Förderantrag. Allerdings sei das Programm überantragt, deshalb sei eine Förderung in Höhe von 45 % noch nicht sicher. Das Projekt sei allerdings davon nicht abhängig. Aber wenn wir es jetzt nicht verwirklichen, wann dann?

Es folgt die Stellungnahme von Stadtrat Rupp, SFW. Nachdem das Hotel auf dem Alten Messplatz ja nun endgültig vom Tisch sei, müsse das Rothackersche Haus aus seinem Schattendasein herausgeführt werden. Der Verwaltungsvorschlag decke sich hier weitgehend mit dem Vorschlag der Freien Wähler. Der Architekt habe nachvollziehbare Pläne vorgelegt. Die Gesamtmaßnahme ist auch schon von der Denkmalschutzbehörde positiv beschieden worden,

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 27.02.2019

---

allein es gäbe die Achillesferse, dass das Bauen im Denkmal aufwändig und teuer sei. Ca. 9 Mio. EUR werde alles am Ende kosten. Da sich das Gebäude im Besitz der Stadt befinden wird, entfallen auf der anderen Seite auch Mietkosten, beispielsweise für das Karl-Wörn-Haus. Dadurch würden sich auch wieder Einsparungen ergeben. Wichtig sei jetzt auch, dass die Umgebung des Rothackerschen Hauses mit in die Planung einbezogen werden müsse. Dabei sei an die Schranken, an die Parkfläche und die Bäume auf dem Messplatz gedacht. Die letztendlichen Gesamtkosten von 12 Mio. EUR werden durch eine gesteigerte Aufenthaltsqualität mehr als gerechtfertigt. Auch das neu zu schaffende Wohnhaus würde den Bedarf an Wohnungen in der Stadt entspannen. Die Fraktion befürwortet die Vorlage daher einstimmig. Er führt ferner aus, dass auch die Machbarkeitsstudie für die Alte Apotheke realistisch sei. Das Gebäude biete sich für eine Nutzung durch die Verwaltung an und mache auch einen Anbau an das Gebäude in der Zeyherstraße überflüssig. Auch hier stimmt die Fraktion - vorbehaltlich der Finanzierung - zu.

Für Stadträtin Kolb, CDU, ist der Erhalt von Kulturdenkmälern Pflicht und Kür beidermaßen. Das Rothackersche Haus nehme eine historische Bedeutung ein. Daher sei es wichtig, dass die Sanierung unter Einbeziehung der Interessen der Bürger geschehe. Denkbar sei hier auch die Schaffung eines lebendigen und unbürokratischen Umfeldes für Kultur. Ferner erfülle das Rothackersche Haus auch Synergieeffekte im Tourismus. Durch die Touristinformation und die museale Nutzung. Der Umzug des Karl-Wörn-Hauses in die neuen Räume werde deutlich mehr Anklang des Museums in der Stadt mit sich bringen. Der Auftrag der CDU zu diesem Projekt laute aber, alle möglichen staatlichen Förderungen auszuschöpfen, da keine Zeitnot in der Umsetzung bestehe. Zum Bau des Wohnhauses auf dem ehemaligen Gelände der Spargelgenossenschaft führt sie aus, dass neue Wohnungen grundsätzlich begrüßenswert seien und dass dies das erste Projekt der Schwetzingen Wohnbaugesellschaft sei. Wichtiges Signal sei auch, dass der für die Bürger wichtige Parkplatz auf dem Messplatz erhalten bleibe und ansprechender gestaltet werde.

Bei der Hofapotheke habe es sich die CDU nicht leicht mit der Entscheidung gemacht, aber der Umbau sei der CDU die Zustimmung wert. Allerdings hätte sich die Fraktion auch einen Architektenwettbewerb vorstellen können. Dennoch stimme die CDU bei beiden Punkten zu.

Simon Abraham, SPD, berichtet, dass beim SPD „Talk uff de Gass“ ein gutes Feedback der Bürger zum Rothackerschen Haus dagewesen sei. Wichtig für die SPD sei, dass dieser Umbau in städtische Regie erfolge. Man habe deshalb immer Bauchweh mit den Plänen zum Hotel gehabt, weil hier ein privater Investor am Werk gewesen sei. Ferner sei es ein Vorschlag und auch Wunsch der SPD, bezahlbaren Wohnraum auf dem Gelände der Spargelgenossenschaft zu schaffen. Wohnraum müsse auch eine kommunale Aufgabe sein, da bei günstigem Wohnraum der Markt versagt habe. Die SPD sei bereit, hier viel Geld zu investieren. Die für das Rothackersche Haus vorgesehene Kombiutzung sei sinnvoll sowohl für die Einheimischen als auch für die Touristen. Ein wichtiger städtischer Bereich werde hier den Bürgern zurückgegeben. Die SPD stimmt beiden Vorhaben zu.

Bei der Apotheke erhalte man ein historisches Gebäude und gewinne gleichzeitig Raum für die Verwaltung. Das sei gut. Die Devise der SPD sei „selbst entwickeln“.

Für Stadtrat Montalbano ist die Sanierung des Rothackerschen Hauses die längst überfällige Rückgabe des Gebäudes an die Schwetzingen Bürgerinnen und Bürger. Nach Jahren der Untätigkeit käme man hier wenigstens etwas voran. Auf die Einbindung der Bevölkerung bei der Sanierung muss unbedingt geachtet werden. Die Fraktion der Grünen würde es begrüßen, wenn hier eine freie Bühne für Kunst und Künstler entstehen könnte, der Eiskeller sei hier favorisiert. Kultur sei sozialer Kit unserer Gesellschaft.

Ferner bittet Stadtrat Montalbano zu prüfen, ob die frei werdenden Räume des Karl-Wörn-Hauses für eine Jugendkunstschule umgenutzt werden könnten. Der Fraktion fehle im Übrigen noch die Definition, was genau günstiger Wohnraum sei. Hier werde die Fraktion auf wirklich günstiges Wohnen achten.

Auf dem Parkplatz des Alten Messplatzes müsse der Baumbestand auch unbedingt erhalten bleiben. Eine Pflanzung mit kleinen Kugelakazien käme nicht in Frage, da diese Bäume nicht annähernd die Qualität der jetzigen Kastanien erreichen würden.

Die Grünen stimmen der Sanierung der Hofapotheke gemäß der Variante 1 zu. Insgesamt stimmen sie beiden Sanierungsprojekten zu.

Im Anschluss an die Abstimmungen stellt der Oberbürgermeister noch anhand der Visualisierungen aus der Machbarkeitsstudie die Pläne zum Rothackerschen Haus vor.

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Stand und die Vorüberlegungen zur Sanierung und künftigen Nutzung der Hofapotheke sowie die Vorstellung der verschiedenen Varianten zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschließt eine der vorgegebenen Varianten.
3. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der beschlossenen Variante.

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 5    Änderung der Satzung über die Benutzung der öffentlichen Kinderspielplätze  
der Stadt Schwetzingen  
Vorlage: 2163/2019**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert das Ansinnen, die Alla-hopp!-Anlage in die Spielplatzsatzung mit aufzunehmen. Dies sei der Grund für die Änderung der Satzung. Man habe in Schwetzingen das Glück, dass die Anlage günstig in Randlage liege und es daher kein Konfliktpotential mit Anwohnern - wie bei anderen Anlagen – gebe. Wenn man allerdings die Geschehnisse rund um den Plankstädter Backenbläserumzug am Wochenende mit betrunkenen Jugendlichen lese, sei es notwendig, hier die Anpassung der Spielplatzsatzung vorzunehmen.

Keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Den Änderungen der bisherigen Satzung wird zugestimmt und die Satzung über die Benutzung der öffentlichen Kinderspielplätze der Stadt Schwetzingen sowie das dazugehörige Verzeichnis wird beschlossen.

**Ja 22 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 6    Zuschussangelegenheiten:**

**TOP 6.1 Investitionszuschüsse an Vereine 2019**  
**Vorlage: 2152/2019**

**Sitzungsverlauf:**

Der Oberbürgermeister erläutert die Vorlage und die zu unterstützenden Vereine.

Keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

1. Folgende Vereine erhalten unter Anwendung der Vereinsförderrichtlinien der Stadt Schwetzingen einen Investitionszuschuss i.H.v. 40% der eingereichten Kosten, gedeckelt im Einzelfall auf max. 30.000 EUR:
  - 1.1. Sportfliegerclub Schwetzingen e.V. für die Anschaffung eines neuen Fliegers für jugendliche Nachwuchspiloten i.H.v. 30.000 Euro (Ansatz 30.000 Euro, Produktnummer 74210000011).
  - 1.2. Fußballclub Badenia Hirschacker e.V. für Pflasterarbeiten i.H.v. 6.351,62 Euro (Ansatz 7.000 Euro, Produktnummer 742100000101).
  - 1.3. Tennisclub Blau-Weiß Schwetzingen e.V. für die Erneuerung des Zaunes i.H.v. 3.371,13 Euro (Ansatz 4.000 Euro, Produktnummer 742100000102).
  - 1.4. DJK 1910 Schwetzingen e.V. für LED-Beleuchtung des Hunde-, Hockey- und Bogenplatzes i.H.v. 13.234,10 Euro (Ansatz 14.000 Euro Produktnummer 742100000103) sowie Vorfinanzierung des Zuschusses des Badischen Sportbundes 6.017,70 Euro (Ansatz 7.000 Euro, Produktnummer 742100000104).
  - 1.5. Turnverein 1864 e.V. Schwetzingen für die Erneuerung der Warmwasserspeicher für die Duschen i.H.v. 2.738,96 Euro (Ansatz 3.000 Euro, Produktnummer 742100000105).
2. Die Mittel stehen im Haushalt 2019 zur Verfügung.

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 6.2 Theater am Puls - Zuschusserhöhung**  
**Vorlage: 2153/2019**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert, dass der Zuschuss an das Theater am Puls sehr deutlich erhöht werden soll. Der einzige wichtige Grund sei, dass mit dem erhöhten Finanzrahmen die Schauspieler und Fremdregisseure finanziert werden könnten. Würde man sich im Moment anschauen, was Schauspielern an Gage bezahlt werden könne, wäre es beschämend. Auch mit dem Zuschuss könne immer noch nicht viel Geld für Schauspieler bezahlt werden, man wolle aber ein Zeichen setzen und die Kultur fördern. Daher dieser ungewöhnliche Schritt der drastischen Erhöhung des Zuschusses um die Summe von 70.000 EUR. Im Moment könne man dies jedoch finanzieren.

Keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

1. Das „theater am puls“ erhält zur Aufrechterhaltung des Betriebes und einer angemesseneren Pauschalvergütung der Schauspieler ab dem Haushaltsjahr 2019 einen um 70.000 Euro erhöhten Zuschuss i.H.v. 85.000 Euro, ergänzt um die bisherigen 16.000 Euro als Förderung von Veranstaltungen des Theaters. Von letzterer Summe sind die Nebenkosten wie bisher gehandhabt für die Räumlichkeiten des Theaters im Vereinshaus Bassermann abzuziehen.
2. Die Mittel werden im Haushalt (Teilhaushalt 2), Produktgruppe 2610, Sachkonto 43170000 i.H.v. insgesamt 101.000 Euro zur Verfügung gestellt.

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 7 Gemeinderats- und Kreistagswahl am 26. Mai 2019 - Bestellung des Gemeindewahlausschusses (geänderter Beschluss)  
Vorlage: 2171/2019**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

Einstimmige Abstimmung mit Ausnahme von Stadträtin Silke Scheiber, die befangen ist.

**Beschluss:**

Der Gemeindewahlausschuss wird gemäß § 11 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz wie folgt bestellt:

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister René Pörtl

Stellv. Vorsitzende: Frau Heike Frank

Beisitzer: Frau Roswitha Karner  
Herr Walter Imhof  
Herr Horst Ueltzhöffer  
Herr Manfred Kern

Stellv. Beisitzer: Frau Silke Scheiber  
Herr Andreas Muth  
Herr Herbert Nerz  
Frau Weihua Wang

Vorsitzender ist kraft Gesetz Oberbürgermeister Dr. Pörtl. Die im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen wurden angeschrieben und darum gebeten jeweils einen stellvertretenden Vorsitzenden bzw. eine stellvertretende Vorsitzende, eine Beisitzerin bzw. einen Beisitzer sowie die gleiche Zahl von persönlichen Stellvertreterinnen bzw. Stellvertretern aus den Wahlberechtigten vorzuschlagen. Der Gemeinderat bildet den Gemeindewahlausschuss durch Beschluss nach Einigung über dessen personelle Zusammensetzung.

**Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1**



**TOP 8 Abschluss von Bausparverträgen**  
**Vorlage: 2158/2019**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende gibt an, dass die Stadt gut gewirtschaftet habe und gute Rücklagen gebildet habe. Daher habe man die beiden Bausparverträge so angelegt, dass jetzt Sofortzahlungen geleistet werden, wofür eine kurze Laufzeit über 5 Jahre vereinbart wurde. Der Vorsitzende erläutert die weiteren Vorteile dieser Bausparverträge anhand der Vorlage.

Keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss von **zwei Bausparverträgen** bei der LBS Landesbausparkasse Südwest 70174 Stuttgart über **jeweils 4,0 Mio. EUR** zu folgenden Konditionen:

1. Soforteinzahlung von 1.600.000 EUR (40 % der Bausparsumme),
2. Regelbesparung mit monatlich 16.000 EUR (4 ‰ Bausparsumme).

Die Abschlussgebühr beträgt für jeden Vertrag einmalig 20.000 EUR (0,5 % der Bausparsumme).

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### TOP 9 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

#### Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende berichtet, dass er heute Morgen beim Projekt Pro Down Habito e.V. in der Schützenstraße war. Dort sei der Startschuss für das Bauprojekt gefallen. Es werde ein sehr schönes Projekt werden, das unter anderem durch große Einzelspenden der Dietmar-Hopp-Stiftung und der Aktion Mensch finanziert werde.

Stadträtin Erny bezieht sich auf den zweiten Schwetzinger Dreck-Weg-Tag, der unmittelbar bevorstehe. Sie habe schon nach dem letzten Dreck-Weg-Tag die Anregung im Gremium gemacht, größere und attraktivere Müllbehälter am Schlossplatz und vor den Eisdielen aufzustellen. Die jüngste Diskussion auf Facebook hätte ja wieder gezeigt, dass hier Bedarf sei. Der Vorsitzende antwortet, dass man an dem Thema dran sei und in der beginnenden Sommersaison werde es auch Sonderleerungen an den Wochenenden geben. Auch sei eine witzige Beschriftungsaktion der Mülleimer geplant.

Stadträtin Rebmann spricht die Verkehrssituation rund um Kaufland an. Dort würden vermehrt PKW auf der Ecke parken und Fußgänger quer die Straße kreuzen. Das sei ja ein Sicherheitsrisiko. Sie möchte wissen, ob man diesen Bereich nicht mit Ketten absperren könne. Der Vorsitzende antwortet, dass man dies nur mache, wenn es unabwendbar wichtige Gründe gäbe, die Sicherheit zu gewährleisten. Ihm sei allerdings nicht bekannt geworden, dass hier ein massives Sicherheitsproblem bestehen. Poller und Ketten gelte es zu vermeiden. Ansonsten müsse an die Bürger und deren Einsicht appelliert werden.

